

## Evangelium zu Palmsonntag nach Markus

Mk 11,1-10

### Der Einzug in Jerusalem

Es war in den Tagen vor dem Osterfest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

Bindet es los und bringt es her!

Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?

Dann antwortet:

Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los.

Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren.

Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf.

Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

**„Hosanna!**

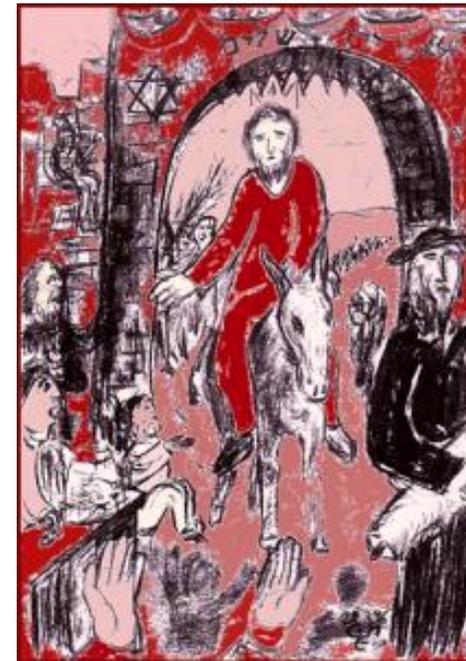
**Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!**

**Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!“**

## Palmsonntag

Der **Esel** fing an zu erzählen: Einst war ich unterwegs und trug den fremden Seher Bileam, der das Volk Gottes verfluchen sollte. Doch auf dem Weg sah ich den Engel Gottes, der ihm den Weg versperrte. Als ich nicht weiterging, wurde ich geschlagen. Undank ist der Welten Lohn ... doch schließlich erkannte Bileam, dass Gott ihm sagen wollte, dass er das Volk Gottes segnen und nicht verfluchen sollte.

Später wurde ich von Josef geführt und trug die Gottesmutter Maria, die guter Hoffnung war auf ihrem Weg von Nazaret nach Betlehem. Bei der Geburt Jesu war ich und auch ein Ochse dabei. Wir wärmten das Baby in kalter Nacht mit unserem Atem.



Einige Zeit später trug ich erneut Maria mit ihrem Kind auf ihrer Flucht von Betlehem nach Ägypten.

Doch der Höhepunkt meiner Gotteserfahrung war, als zwei Jünger mich in Betfage losbanden, damit ich Jesus den wahren Friedenskönig trage auf seinem feierlichen Einzug in Jerusalem, so wurde ich zu einem „Christophorus“ einem Christusträger.

**Bist auch du ein Christusträger?**

**Trägst du Christus zu den Menschen?**

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der  
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

Nach dem gesegneten Seminar mit Dr. Martina Kreidler-Kos in Hofheim:  
**„Die Welt ins Gebet nehmen – Klara von Assisi, Inspiration und  
Herausforderung!“** drängt es mich an diesem Palmsonntag 2018 dankbar  
und demütig an den Palmsonntag des Jahres 1211 zu denken: ... „ Vor 807  
Jahren genau setzt eine junge Frau einen waghalsigen Plan in die Tat um.

*Sie wird vorgegebene Wege verlassen und ein Seitensträßchen einschlagen.  
Sie wird arm dem armen Christus folgen und später einmal sagen - oder  
besser schreiben - das ist ein Trampelpfad, ein Trampelpfad des Glücks.*

*Ein Leben lang wird sie mutig neue Wege gehen und sich an Gefährtinnen  
und Gefährten freuen. Sie wird in den Fußspuren Jesu bleiben, wo immer sie  
sie findet.*

*Am Ende ihres Lebens - sechzigjährig - wird Klara von Assisi immer noch  
unterwegs sein im Herzen. Sterbend wird sie zu ihrer Seele sagen:  
Geh hin in Sicherheit, denn du hast ein gutes Geleit. Dem, der dich  
erschaffen hat, ihm bist du heilig und lieb.*

*Wenn wir nur das von ihrem Aufbruch in Erinnerung behielten und mit ins  
Leben nähmen: **Ihr Mut mündet in einer großen Zuversicht - wir alle sind  
Gott heilig und lieb.***

**Dr. Martina Kreidler-Kos**

So ist auch Klara ein wichtiges Vorbild für unsere Gemeinschaft, auf das wir  
in Liebe schauen können, in der Nachfolge Jesu wachsen.

Am 24.3. seinem Todestag 1980, denken wir auch demütig an **Oscar  
Romero**. Er ergänzt das Erbe Klaras **„Darin besteht die Freude des  
Christen: Ich weiß, dass ich ein Gedanke Gottes bin!“**

Liebe Geschwister, lasst uns getrost unseren Weg miteinander gehen.  
Dankend all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns  
verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!



Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern,  
wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den  
Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten,  
Fragenden.

Einen gesegneten **Palmsonntag**, auch im Namen der  
Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes,  
Ihr / Euer,

**Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**

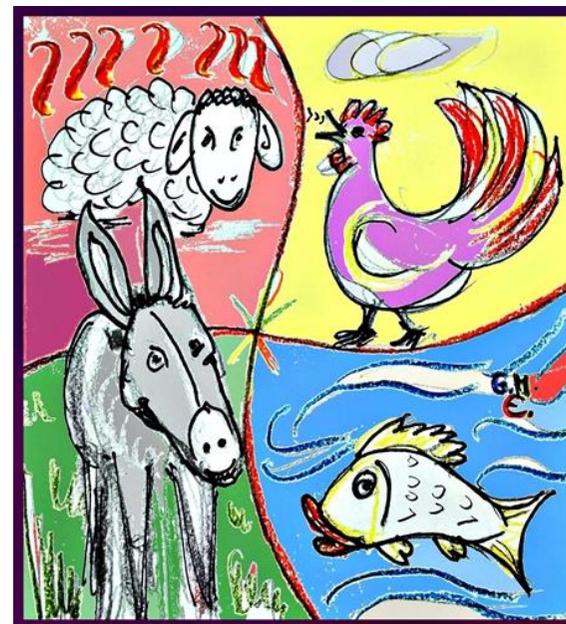
[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## Die Karwoche 2018 einmal anders:

von

### Palmesel, Paschalamm, Hahn und Fisch...

Eines Tages kamen ein Esel, ein Lamm, ein Hahn und  
ein Fisch zusammen und erzählten von ihren  
Erfahrungen mit Gott.



Palmesel + Paschalamm + Hahn + Fisch.

(c) G. M. Ehlert, 24.03.2018